WTA NEWS

Offizielle WTA-Mitteilungen

3 – 2015

Wissenschaftlich-Technische-Arbeitsgemeinschaft
für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V.

WTA-News / Offizielle WTA-Mitteilungen

Kontaktdaten

Schriftleitung WTA-News:

Dipl. -Ing. K. Horn, c/o Ingenieurtechnische Leistungen
Kornelia Horn, Dorfstraße 5, 06386 Südliches Anhalt OT Scheuder;
E-Mail: konnyhorn@freenet.de

WTA-Geschäftsstelle:

Susanne Schneider
Ingolstädter Straße 102, D-85276 Pfaffenhofen
Telefon: +49 89 57 86 97 27; Fax: +49 89 57 86 97 29
Internet: http://www.wta.de; E-Mail : wta@wta.de

Schriftleitung WTA-Merkblätter / WTA-Reviewed:

Dipl.-Ing. Dr. techn. Clemens Hecht
c/o TU Wien, Zentrum für Bauphysik und Bauakustik,
Karlsplatz 13/E2062, A-1040 Wien
Tel.:+43 1 58801-20654; Fax +43 1 58801-20698
E-Mail: clemens.hecht+E206@tuwien.ac.at

Redaktion WTA- Reviewed:

Dipl.-Ing. Dr. techn. Clemens Hecht
c/o TU Wien, Institut für Hochbau und Technologie
Zentrum für Bauphysik und Bauakustik,
Karlsplatz 13/E2062, A-1040 Wien
Tel.:+43.1.58801-20654; Fax +43.1.58801-20698
E-Mail: clemens.hecht+E206@tuwien.ac.at

WTA-Akademie:

Dipl.-Ing. M. Ellinger, c/o Bau-Beratungs-Büro Bernau
Bläsiweg 2, D-79872 Bernau,
Telefon: +49 7675 92 99 50
E-Mail: ing.ellinger@online.de

Redaktionstermine für die Einsendung von Beiträgen im Jahr 2015
Bitte diese Termine beachten und einhalten !!!

Dezember Ausgabe 15.10.2015

Die WTA-News finden Sie auch im Internet unter http://www.wta.de. Dort stehen im Archiv die Ausgaben der WTA-News ab 1-2008 als PDF-Downloads zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

Kontaktdaten 4

Aus der WTA: Vorstand 6

Aus der WTA: Regionale Gruppen 6
Gruppe CH – WTA Schweiz
Gruppe CZ – WTA Tschechien
Gruppe NL/VL – WTA Nederland/Vlaanderen
Gruppe D – WTA Deutschland

Aus den WTA-Referaten 10

WTA-Vorschau: Referats- und Arbeitsgruppensitzungen 10

WTA-Termine !!! 10

WTA-Terminkalender 10

Veranstaltungen – Rückblick 11
HOBA 2015

Veranstaltungen/ Messen/ Tagungen – Ausblick 13
Fachwerktriennale 2015

Der 6. B+B DIALOG: Nachträgliche Wärmedämmung
– Lösungen, Beispiele, Details

Holzforschung Austria: Brandschutz Planen & Umsetzen

26. Hanseatische Sanierungstage

Weiterbildung – Eine Auswahl 15
Propstei Johannesberg gGmbH in Fulda

Deutscher Holz- und Bautenschutzverband e.V.

Technische Akademie Esslingen

Akademie Schloss Raesfeld e.V.

DenkmalAkademie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

e.u.[z]. - Akademie

Denkmalhof Gernewitz gGmbH

Erhalten historischer Bauwerke e.V.

Nachrichten - Ereignisse 20
30 Jahre Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Regelwerke 22

Aus der WTA: Vorstand

Informationen zur WTA: siehe Regionale Gruppe Deutschland und WTA-Termine

Aus der WTA: Regionale Gruppen

Die nachfolgenden Informationen bezüglich der Aktivitäten der regionalen WTA-Gruppen (Veranstaltungen wie Konferenzen, Workshops, Seminare, Stammtische usw.) berücksichtigen den ***bis zum 31. Juli 2015*** *von den verantwortlichen Leitern der regionalen Gruppen bei den WTA-News in Datei form eingereichten Informationsstand.*

Gruppe CH – WTA Schweiz

Expertengespräch (Rückblick)
Besichtigung der Instandsetzung der Rheinbrücke in Eglisau

Im Rahmen eines Expertengesprächs organisierte die WTA Schweiz eine Besichtigung der Instandsetzung der fast hundertjährigen Rheinbrücke in Eglisau. Die zirka 130 Meter lange Bogenbrücke besitzt ein Betongewölbe mit aufbetonierten Stirnmauern. Sie ist mit einem kleinformatigen hellen Naturstein verkleidet. Die Brücke weist drei Öffnungen mit je 40,7 Meter lichter Weite auf. Die Brücke ist für zwei Fahrstreifen, einen Rad- und einen Gehweg ausgelegt. Rund 20‘000 Fahrzeuge fahren an einem Werktag durch Eglisau, davon wegen der nahen Kiesabbaugebiete rund 10 % Schwerverkehr. Die starke Nutzung machte Erhaltungsmassnahmen notwendig. Zurzeit findet die Instandsetzung des seitlichen Natursteinmauerwerkes und der Betonbögen statt. Rund 20 Teilnehmer bekamen von Dr. Dieter Flückiger und Balz Hess, Flückiger+Bosshard AG einen spannenden Einblick in das Projekt und die Ausführung. Neben den Verstärkungsmassnahmen mittels Vorspannung wurden anschliessend vor Ort insbesondere die Arbeiten an den Natursteinen besichtigt. August Kuster, Kuster-Natursteine stellte kompetent Material und Handwerk

"Rheinbruecken Eglisau 03 10" by Хрюша - Own work. Licensed under CC BY-SA 3.0 via Wikimedia Commons

vor. Im Belle-Epoque-Saal des Gasthofes Hirschen informierte Alfred Meister, Präsident des Vereins Umfahrung Eglisau über die Geschichte und Entwicklung der Verkehrssituation in Eglisau sowie mögliche Lösungsansätze in der empfindlichen Kultur-Landschaft. Wein aus Eglisau sowie Feines aus der Küche wurden auf der Terrasse direkt neben dem Rhein verkostet. J. W. Goethe schrieb anlässlich seines Aufenthaltes in Eglisau in einer Tagebuchnotiz vom 26. Oktober 1797: «Um zwölf Uhr waren wir in Eglisau, wo wir im Gasthof zum Hirsch einkehrten, am vorbeifliessenden Rhein, und um halb zwei weiter fuhren.» Die Teilnehmer am Expertengespräch brachten es trotz der heutigen Hektik auf fast vier Stunden!

Der Beitrag wurde durch Felix Wenk,
Dozent für Erhaltung im Bauwesen, Prof., dipl. Bauingenieur ETH SIA
Hochschule für Technik Rapperswil verfasst.

Expertengespräch „Einfluss von Baumaterialien auf unser Wasser“

Termin: 26. November 2015, 16.00 Uhr
Ort: Eawag Dübendorf

Referate:
- „Mikroverunreinigungen aus der Gebäudehülle“
  Prof. Dr. Michael Burkhardt, HSR Hochschule für Technik Rapperswil
- „Eawag Forum-Chriesbach: Verknüpfung von Gebäude und Forschung“
  Dr. phil. II Thomas Lichtensteiger, Eawag Dübendorf

Information stellte Frau Michel (WTA Schweiz) zur Verfügung.

Gruppe CZ – WTA Tschechien

37. konference Sanace a rekonstrukce staveb 2015

Vědeckotechnická společnost pro sanace staveb a péči o památky - WTA CZ společně s Klokner ovým ústavem ČVUT v Praze
pořádá pod záštitami
ministra průmyslu a obchodu Ing. Jana Mládka, CSc.
rektora ČVUT v Praze prof. Ing. Petra Konvalinky, CSc.
generální ředitelky NPÚ Ing. arch. Naděždy Goryczkové
ve dnech 12. - 13. listopadu 2015

37. konferenci „Sanace a rekonstrukce staveb 2015“
a
17. mezinárodní konferenci WTA 2015
“CRRB - 17th International Conference on Rehabilitation and Reconstruction of Building”

která se bude konat v sále Národní technické knihovny v Praze 6, Technická 5
Letošní 37. konference „Sanace a rekonstrukce staveb“ bude vedena jako tradiční konference zabývající se problematikou sanací staveb, které jsou tématicky rozčleněny do těchto oblastí:

- ochrana a sanace dřevěných konstrukcí
- povrchové úpravy
- restaurování kamene
- sanace zdiva
- sanace betonových konstrukcí
- fyzikálně chemické vlastnosti
- statika a dynamika staveb
- sanace hrázděných staveb

Kromě standardu zvláštní zaměření konference na „Sakrální stavby a možnosti jejich záchrany“.

V průběhu konference vystoupí k daným tématům zástupci WTA CZ a další přední tuzemští odborníci, kteří přednesou příspěvky za jednotlivé referáty.
Společnost WTA CZ je nositelem již v pořadí 17. konference WTA CZ, která je letos plánovaná s mezinárodní účastí pod názvem 17th CRRB - Conference on Rehabilitation and Reconstruction of Buildings, na které budou prezentovány vědecké a praktické poznatky v tomto odvětví. Po skončení konference usiluje organizační výbor konference o zařazení vybraných vědeckých článků do vědeckého časopisu zařazeného v databázi Thomson Reuters (viz. aktuální metodika VaV v České republice).
Z obou konferencí bude vydán tištěný sborník s uvedenými odbornými i vědeckými příspěvky.

Mediální partneři:

Gruppe NL/VL – WTA Nederland/Vlaanderen

Aankondiging van de volgende studiedag „Schade aan monumenten door beweging in de ondergrond“

Vrijdag 20 November 2015, Vlaanderen
Locatie: Antwerpen (tentatief)
Meer info volgt.

Gruppe D – WTA Deutschland

Vorschau zum 6. Sachverständigentag der WTA-D

2015 ist ein ungerades Jahr, so dass in der Woche vor den ersten Advent traditionsgemäß der Sachverständigentag der deutschen regionalen Gruppe stattfinden wird. Mittlerweile zum 6.Mal wollen wir uns in Weimar treffen und über aktuelle Themen informieren und diskutieren.

Schwerpunkt beim 6. Sachverständigentag der WTA-D wird die „Sanierung außerhalb der Norm“ sein: Das Normenwerk für das Bauen wird zunehmend komplexer, zum Teil ist es sogar sehr widersprüchlich. Bei Bestandsbauten müssen oft Sanierungen durchgeführt werden, für die es keine normativen Regelungen gibt. Für diese Themenbereiche wurden zahlreiche WTA-Merkblätter in den vergangenen Jahrzehnten als anerkannte Regeln der Technik erarbeitet.

Manchmal muss aber auch saniert und von den anerkannten Regeln der Technik abgewichen werden. Was dann zählt, ist die Langzeitbewährung und die positive Erfahrung mit geeigneten Sanierungsmethoden, auch wenn diese nicht standardisiert sind. Dagegen spricht jedoch die Haftungsrelevanz solcher Tätigkeiten, da Beratungen stets nach a.R.d.T. erfolgen müssen und bei Abweichungen davon einen Riesenaufwand an Hinweisen für den Auftraggeber, Erläuterung der Risiken usw. bis hin zum Haftungsausschluss erforderlich ist.

Sanieren außerhalb der Normen entspricht somit dem Arbeitsalltag vieler Planer, ausführender Fachunternehmen, Sachverständiger und Denkmalschützer, besonders bei Denkmal geschützten Gebäuden oder besonders erhaltenswerter Bausubstanz. Der 6. Sachverständigentag der WTA-D greift diese Thematik in verschiedenen Vorträgen auf.

Selbstverständlich müssen dabei die rechtlichen Aspekte betrachtet und die Möglichkeiten und Grenzen des Sanierens außerhalb der Normen berücksichtigt werden. In weiteren technischen Referaten werden verschiedene Praxisanwendungen „außerhalb der Norm“ vorgestellt, zum Beispiel aus dem Bereich des Holzschutzes, des (Mindest-)Wärmeschutzes oder des Feuchteschutzes bei Bestandsgebäuden.

Im Vorfeld zum Sachverständigentag wird wiederum das Treffen der regionalen Gruppe WTA-D stattfinden. Genauere Informationen zu den Veranstaltungen werden in Kürze folgen.

Bitte merken Sie sich den Termin 26.11.2015 vor. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für die regionale Gruppe Anatol Worch

Aus den WTA-Referaten

Die nachfolgenden Informationen bezüglich der Aktivitäten der einzelnen WTA-Referate (Referatssitzungen, Arbeitsgruppentreffen, Stand der Bearbeitung von WTA-Merkblätter, Veranstaltungen usw.) berücksichtigen den ***bis zum 31. Juli 2015*** *von den einzelnen Referatsleitungen bei den WTA-News in Dateiform eingereichten Informationsstand.*

WTA-Vorschau: Referats- und Arbeitsgruppensitzungen

WTA-Referat 8: Fachwerk/Holzbauwerke

Termin der nächsten Referatssitzung

Termin: 21. – 22. April 2016

Ort: Benediktbeuern

WTA-Termine !!!

WTA-Terminkalender

Der aktuelle Veranstaltungskalender ist auf der Internetseite *www.wta.de* einsehbar. Die aktuellen Termine für externe Veranstaltungen im Internet unter *www.wta-international.org/Kalender* oder unter *www.wta-coference.org* nachzulesen. WTA-Mitglieder erfahren die Termine interner Veranstaltungen wie Arbeitsgruppen- oder Referatssitzungen nach erfolgter Anmeldung unter WTA-Intern.

Veranstaltungen – Rückblick

HOBA 2015

Forschen - Erhalten - Qualifizieren

Ein schöneres Ambiente als das Schloss Biebrich in Wiesbaden kann man sich kaum wünschen. Schloss Biebrich, Residenz der Fürsten und späteren Herzöge von Nassau, liegt direkt am Rheinufer und bot die perfekte Kulisse für die Themenschwerpunkte der diesjährigen HOBA: Möglichkeiten und Grenzen moderner Sanierungsmethoden. Das Angebot an Fachvorträgen war hervorragend, was fehlte, waren die zahlreichen Teilnehmer. Wie schon in 2012, als die letzte HOBA in der Handwerkskammer Düsseldorf ausgerichtet wurde, stellte sich auch hier wieder die Frage, warum dieses großartige Angebot so wenig genutzt wird. Liegt es am mangelnden Interesse, dem diesmal viel zu gutem Wetter, an der falschen Jahreszeit? Eins kann man mit großer Bestimmtheit sagen, den Ferngebliebenen ist einiges entgangen.

Vom 18.-19. März 2015 lud der DHBV-Fachbereichsleiter Produkthersteller und Handel, Wolfgang Trost, zur vierten HOBA ein. Die Veranstaltung war in erster Linie als Informations- und Weiterbildungsseminar für Behördenvertreter und Architekten aus dem Großraum Wiesbaden, Frankfurt und Mainz geplant. Daher ergab sich auch der neue Austragungsort, der mit Schloss Biebrich in Wiesbaden optimal ausgewählt worden war. Kurze Anfahrtswege versprachen einen regen Zuspruch. So in der Theorie, in der Praxis zeigte sich leider, dass der auf 150 Teilnehmer ausgerichtete Tagungsraum gerade einmal zur Hälfte besetzt war. So blieben viele Plätze in der barocken Rotunde des Schlosses, auch zum Leidwesen der 13 Aussteller, die sich ebenfalls einen regeren Zuspruch erhofft hatten, unbesetzt. Fazit: Die HOBA ist und bleibt auch nach ihrem vierten Anlauf ein Geheimtipp, denn wer dort war, wird die zwei Tage im Schloss in bester Erinnerung behalten und konnte zudem viel neues Wissen für sich mit nach Hause nehmen.

Baudirektor des Schlosses a. D., Hauke Heyn, eröffnete die Tagung mit einer Vorstellung des Schlosses. Er stellte die umfangreichen Sanierungsarbeiten vor, die zum Erhalt des Prachtgebäudes beigetragen haben. Vor allem die aufwendige Restaurierung des Deckengemäldes in der Rotunde war ein aufwendiges Projekt.

Die daran anschließenden Fachvorträge des ersten Tages widmeten sich den Schwerpunktthemen, Anforderungen und Ausführungen einer nachträglichen Innendämmung sowie Schimmelpilzsanierung und neuer Bauwerksstoffe für die Bauwerksabdichtung. Den Anfang machte DHBV-Fachbereichsleiterin Schimmelpilze, Dr. rer. nat. Constanze Messal. In ihrem Vortrag „Mit dem Schimmel auf Du und Du – Innendämmung aus mikrobiologischer Sicht“ erläuterte sie, wie sich Schimmelpilzschäden bei der Planung und Ausführung einer Innendämmung vermeiden lassen. Dr.-Ing. Gregor Scheffler ging anschließend auf die Anforderungen einer Innendämmung ein und zeigte, welche Nachweisverfahren und Detaillösungen sich hierfür eignen. Mit dem Niedrigenergiehaus im Denkmalschutz befasste sich Stefan Preiß und anhand von Praxisbei-

spielen demonstrierte Dipl.-Ing. Wolfgang Thölke Sonderfälle bei der Sanierung. Welche Risiken und Gefahren auf einen Planer bei einer nachträglichen Innenabdichtung lauern können, darüber referierte Dipl.-Ing. Dirk Fischer und demonstrierte Lösungswege. Das neue DHBV-Merkblatt 02/15/S für eine gezielte und kontrollierte Schimmelpilzsanierung stellte Dipl.-Ing. Norbert Becker vor und abschließend behandelte DHBV-Fachbereichsleiter Bautenschutz, Rainer Spirgatis, das Thema „Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen flüssig aufzutragender Dickbeschichtungen".

An diesen Wissensmarathon knüpfte Joey Kelly mit seinem Vortrag über „NO LIMITS – Wie schaffe ich mein Ziel" an. Eindrucksvoll zeigte er seinen Werdegang vom erfolgreichen Musiker mit der legendären Familienband „The Kelly Family" zum Unternehmer und Extremsportler, der mit über 8 Ironman-Triathlons weltweit innerhalb eines Jahres den Rekord hält. Auch seine Durchquerung Deutschlands zu Fuß und mit dem Vorhaben sich nur von dem zu ernähren, was die Natur ihm gab und sein Wettlauf zum Südpol bei -40 Grad zeigten, was Ziele im Kopf alles bewirken können.

Am Ende des Tages fanden sich alle Teilnehmer zu einem Come together im Restaurant des Schlosses ein und so konnten in geselliger Runde Erfahrungen ausgetauscht, das persönliche Netzwerk erweitert und der Tag mit den vielen neuen Eindrücken Revue passiert werden lassen.

Tag zwei stand ganz im Fokus der Instandsetzung von Betonbauteilen unter Berücksichtigung der gültigen Normen und Regelwerke. Dr.-Ing. Lutz Pisarsky befasste sich mit den Undichtigkeiten bei WU-Konstruktionen und Dipl.-Ing. Benjamin Reims zeigte, mit welchen Injektionsverfahren und Materialen Risse in Bauwerken aus Beton, wie z.B. Parkhäusern, behoben werden können. Wie man historische Gebäude anhand modernster Technik mit Flüssigkunststoff abdichtet, stellte Dr.-Ing. Dieter Roeske vor und zur CE-Kennzeichnung und Leistungserklärung gem. BauPVO referierte Dipl.-Ing. Martin Glöckner. Unerlässlich für jeden Auftraggeber, Architekten und jedes Ingenieurbüro war der Vortrag von Dipl.-Ing. Eur.-Ing. Katrin Hoffmann zur sachkundigen Planung bei der Sanierung von Betonbauteilen. Sie zeigte, mit welchen Haftungsrisiken im Schadensfall zu rechnen sind und was bei Auftragsvergaben zu beachten ist. Zum Schluss ging Rechtsanwalt Armin Heisiep noch auf die rechtlichen Fragen zur Haftung bei der Planung und Ausführung von Betoninstandsetzungen ein.

Mit einer Schlossführung durch die barocken Gemäuer fand die Veranstaltung einen angemessenen Ausklang. Vorgestellt wurde die Entwicklung des Gebäudes von einem kleinen Gartenhäuschen zu einem dreiflügeligen Prachtbau, der heute zu den bedeutendsten Barockschlössern am Rhein zählt. Auch international ist Schloss Biebrich bekannt, denn alljährlich findet an Pfingsten in der Parkanlage ein großes Reitturnier statt, das viele Besucher aus aller Welt anlockt.

Unter Bezug auf „Schützen & Erhalten", Ausgabe 2, Juni 2015.

Veranstaltungen/ Messen/ Tagungen – Ausblick

Fachwerktriennale 2015
„Die Fachwerk Triennalen entwickeln sehr schnell zielführende Projekte." (Zitat: Stephan Willinger, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Bauordnung, während des Workshops Mitte November in Hann. Münden.)

Bereits zum dritten Mal wird eine Triennale ausgerichtet. Aktuell präsentieren 17 Fachwerkstädte aus Hessen, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Baden-Württemberg ihre Projekte unter dem Motto „Fachwerkstädte – Impulse aus der Wirtschaft". Es ist ein Beitrag der Mitgliedsstädte in der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e. V. (ADF) zur Nationalen Stadtentwicklungspolitik.

Die Teilnehmerstädte, Veranstaltungen und Termine sind unter http://www.fachwerktriennale.de/ abrufbar.

Der 6. B+B DIALOG:
Nachträgliche Wärmedämmung – Lösungen, Beispiele, Details
Termin: 01.10.2015
Ort: Novotel Berlin am Tiergarten,
Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin

Auf dem 6. B+B DIALOG stehen bewährte und innovative Problemlösungen für die Dämmung der Außenwand innen und außen sowie der obersten Geschossdecke und der Kellerdecke im Mittelpunkt. Neben technischen Details zur Optimierung der Wärmedämmung werden wichtige Rahmenbedingungen, bauphysikalische und flankierende Anforderungen und Ausnahmeregelungen bei nachträglicher Wärmedämmung erklärt. Diskussionsrunden nach allen Vorträgen ermöglichen einen intensiven Erfahrungsaustausch.

Der B+B DIALOG wendet sich an Planer, Energieberater, Handwerker, Sachverständige und Entscheider der Immobilienwirtschaft.

Kosten:
€ 149,– Vorzugspreis für Abonnenten von B+B BAUEN IM BESTAND und für Mitglieder des Deutschen Holz- und Bautenschutzverbandes e.V. (DHBV);
€ 169,– Normalpreis; alle Preise zzgl. MwSt. pro Person.

Weitere Informationen unter: http://www.bauenimbestand24.de/bb-dialog

Holzforschung Austria
Brandschutz Planen & Umsetzen
Termin: 12. – 15.10.2015
Ort: Wien
Anmeldung und weitere Informationen unter www.holzforschung.at

26. Hanseatische Sanierungstage
„Schadenfreies Bauen - Wunsch oder Realität?“
Die 26. Hanseatischen Sanierungstage finden vom 05.11. – 07.11.2015 wieder im Heringsdorfer *Maritim Hotel „Kaiserhof“* auf der Insel Usedom statt.

Programm in Kurzübersicht

Donnerstag, 05.11.2015
10:00 Workshop mit Professoren von Hochschulen und Universitäten zum Nachwuchs-Innovationspreis Bauwerkserhaltung
12:00 Eröffnung der Tagung
12:30 Vorstellung der Fachmesse
Sektion 1: Einführung
Sektion 2: Witterungsschutz / Fassadenschutz

Freitag, 06.11.2015
Sektion 3: Bauphysik
Sektion 4: Holzhausbau
Sektion 5: Alternative Methoden / Forschung
Sektion 6: Nachwuchs-Innovationspreis Bauwerkserhaltung
Sektion 7: Regelwerke / Rechtsfragen

Samstag, 07.11.2015
Sektion 8: Praxisberichte
Sektion 9: Estrich nach Wasserschaden und Schimmelpilzbefall – ausbauen oder trocknen und desinfizieren?
Sektion 10: Fachexkursion

17:30 Fachexkursion: Sanierungsobjekt Staatsoper Unter den Linden, Berlin

Teilnahmegebühren

BuFAS-Mitglieder/Mitarbeiter von Behörden:	340,00 €
Mitglieder DHBV, BVS u. SVM:	420,00 €
Nichtmitglieder:	490,00 €
Studenten (mit Nachweis):	150,00 €

Alle Beträge ohne Mehrwertsteuer gem. §4 Nr. 22a UStG
(außer Abendveranstaltung am 6.11.2015 mit 19 % MwSt.).
Die Teilnahmegebühren beinhalten Seminargebühr, Tagungsband (Buchhandelspreis 50,00 €), Pausenversorgung, Abendveranstaltung am 6.11.2015 (40,00 €).

Anmeldung und weitere Informationen unter www.bufas-ev.de

Weiterbildung – Eine Auswahl

Aus der Fülle der Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung und zur Vertiefung von Fachwissen kann und soll unter dieser Rubrik nur eine Auswahl vorgestellt werden, um dem Leser Hinweise, aber auch Anregung zu geben.

Propstei Johannesberg gGmbH in Fulda

Es werden folgende Fortbildungen angeboten:
❍ Zertifizierungslehrgänge
- Restaurator/in im Handwerk
- Geselle in der Denkmalpflege
- Architekt/in der Denkmalpflege
- Tragwerksplaner/in der Denkmalpflege
- Fachkraft für Fenstererhaltung

❍ Praxisseminare ❍ Fachseminare und Tagungen
❍ WTA-Seminare ❍ Individuelle Seminare

Fachwerkinstandsetzung nach WTA
Termin: 22. September 2015 (Di)
Zeit: Beginn: 10.00 Uhr
Gebühr: 160,00 €

Nachträgliche Abdichtung erdberührter Bauwerke nach WTA
Termin: 15. Dezember 2015 (Di)
Zeit: Beginn: 10.00 Uhr
Gebühr: 160,00 €

Nähere Informationen und Anmeldungen zu den Seminaren: siehe Übersicht

Deutscher Holz- und Bautenschutzverband e.V.

Seminare auf den Gebieten
Holzschutz, Bautenschutz, Schimmelschadenbeseitigung, Sachverständige Bau, Unternehmensführung

Holzanatomie II (Mikroskopische Holzartenbestimmung)

Termin: 13.11. - 14.11.2015 (Fr-Sa)
Ort: TU München
Beginn: 10.00 Uhr an beiden Tagen
Gebühr: 350,00 € (Nichtmitglieder)/ 200,00 € (DHBV-Mitglieder), je zzgl. MwSt.

Sachkundenachweis Holzschutz am Bau

Termin: 1. Teil: 26.10. – 30.10.2015 (Mo-Fr)
2. Teil: 09.11 – 13.11.2015 (Mo-Fr)
Ort: HBZ Münster
Gebühr: 1.700,00 € (Nichtmitglieder)/ 1.500,00 € (DHBV-Mitglieder),
230,00 € (Prüfungsgebühr)

Kontakt für nähere Informationen bzw. Anfragen: siehe Übersicht

Technische Akademie Esslingen

Mängel und Schäden am Bau erkennen und bewerten

Termin: 08. 10.2015 (Do)
Ort: Ostfildern
Beginn: 8.30 Uhr
Gebühr: 980,00 €

Thermografie als zerstörungsfreies Prüfverfahren im Bauwesen

Termin: 20.10. - 21.10.2015 (Di, Mi)
Ort: Ostfildern
Beginn: 8.30 Uhr
Gebühr: 1.050,00 €

Instandsetzen bestehender massiver Gebäude

Termin: 24.11. - 25.11.2015 (Di, Mi)
Ort: Ostfildern
Beginn: 8.45 Uhr
Gebühr: 980,00 €

Kontakt für nähere Informationen bzw. Anfragen: siehe Übersicht

Akademie Schloss Raesfeld e.V.

Wärmetechnische Sanierung schützenswerter Gebäude
Termin: 28.10.2015 (Mi)
Ort: Raesfeld
Zeit: Beginn: 10.00 Uhr
Gebühr: 265,00 €

Von der Bestandsaufnahme zum Restaurierungskonzept
Termin: 05.11.2015 (Do)
Ort: Raesfeld
Zeit: Beginn: 10.00 Uhr
Gebühr: 325,00 €

Statik in der Denkmalpflege
Termin: 12.11. – 14.11.2015 (Do-Sa)
Ort: Raesfeld
Zeit: Beginn: 10.00 Uhr
Gebühr: 385,00 €

Baustoffchemie für Sanierungsarbeiten an Baudenkmalen
Termin: 14.12. -15.12.2015 (Mo, Di)
Ort: Raesfeld
Zeit: Beginn: 10.00 Uhr
Gebühr: 295,00 €

Anmeldung und ausführliche Informationen: siehe Übersicht

DenkmalAkademie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Fachwerkdatierungen
Termin: 07.11.2015 (Sa)
Ort: Freilichtmuseum Hessenpark, Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach
Beginn: 9.00 Uhr
Kosten: 120,00 €

Baustoffe in der Sanierungspraxis – Dämmstoffe
Termin: 28.11.2015 (Sa)
Ort: Altes Schloss Höchst, Höchster Schlossplatz 16, 65929 Frankfurt-Höchst
Beginn: 9.00 Uhr
Kosten: 120,00 €

Anmeldung und ausführliche Informationen: siehe Übersicht

e.u.[z]. - Akademie

Luftdichtheits-Messung (BlowerDoor-Messung) nach DIN EN 1382
Termin: 05.10.2015 (Mo)
Ort: Energie- und Umweltzentrum - Springe
Gebühr: 259,00 € (Frühbucher: 219,00 €), jeweils zzgl. 19 % MwSt.

Bauphysik bei der Bestandssanierung
Termin: 02.11. – 03.11.2015(Mo, Di)
Ort: Hotel Grünwald, Ansbach
Gebühr: 579,00 € (Frühbucher: 529,00 €), jeweils zzgl. 19 % MwSt.

Anmeldung und ausführliche Informationen: siehe Übersicht

Denkmalhof Gernewitz gGmbH

Mögliche Seminare im Bereich Bauwerkserhaltung/ Sanierung sind:
- Dämmung von Fachwerkhäusern
- Schadstoffe in Innenräumen
- Fortbildungstage Holzschutz
- Sachkunde Holzschutz
- Sanierung historischer Dachtragwerke
- Holzschäden an tragenden Bauteilen
- Energieeinsparung im Altbau
- Brandschutz
- Natursteinsanierung

Fachwerksanierung
Termin: 11.11. - 12.11.2015 (Mi, Do)
Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 275,00 €

Holzschäden an tragenden Bauteilen
Termin: 04.12.2015 (Fr)
Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 180,00 €

Erhalten historischer Bauwerke e.V.

Termine für Veranstaltungen ab Juni 2015 sind noch nicht bekannt.

Übersicht: Veranstalter von Weitebildungsmaßnahmen (Auswahl)

Veranstalter	Anschrift	Kontakt
Propstei Johannesberg gGmbH Fortbildung in Denkmal pflege und Altbauerneuerung	36041 Fulda–Johannesberg	Tel.: 0661/ 941 81 30 Fax: 0661/ 941 81 315 info@propstei-johannesberg.de www.propstei-johannesberg.de
Deutscher Holz- und Bautenschutzverband e.V	Hans-Willy-Mertens-Str. 2 50858 Köln	Tel.: 02234/ 484 55 Fax: 02234/ 493 14 info@dhbv.de www.dhbv.de
Technische Akademie Esslingen e.V	An der Akademie 5 73760 Ostfildern	Tel.: 0711/ 3 40 08-0 Fax: 0711/ 3 40 08-27 info@tae.de www.tae.de
Akademie Schloss. Raesfeld e.V	Freiheit 25 – 27 6348 Raesfeld	Tel.: 02865/ 60 84 0 Fax: 02865/ 60 84 10 info@akademie-des-handwerks.de www.akademie-des-handwerks.de
DenkmalAkademie in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz	Bei der Peterskirche 5a 02826 Görlitz	Tel.: 03581/ 64 99 33-0 Fax: 03581/ 64 99 33-9 info@denkmalakademie.de www.denkmalakademie.de
Energie- und Umweltzentrum am Deister GmbH (e.u.[z.], Springe)	Zum Energie- und Umweltzentrum 1 31832 Springe	Tel.: 05044/ 9 75 20 Fax: 05044/ 9 75 66 bildung@e-u-z.de www.e-u-z.de
Denkmalhof Gernewitz gGmbH	Gernewitzer Straße 30 07646 Stadtroda	Telefon: 036428/ 683-0 Telefax: 036428/ 683-30 denkmalhof@texxcom.de
Erhalten historischer Bauwerke e. V.	Alter Brauhof 11 76137 Karlsruhe	Telefon: 0721/ 35 45 57 16 Telefax: 0721/ 35 45 57 17 info@erhalten-historischer-bauwerke.de

Nachrichten - Ereignisse

30 Jahre Deutsche Stiftung Denkmalschutz

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Am 17.4.1985 wurde die Deutsche Stiftung Denkmalschutz gegründet – genau dreißig bewegte Jahre sind seitdem vergangen. Inzwischen ist die Stiftung zur größten privaten Inititative für den Denkmalschutz in Deutschland geworden und konnte bereits vielen tausend Denkmalen helfen.

Die Ziele der Stiftung

Die Erhaltung dieses einmaligen Kulturguts und die Förderung des öffentlichen Denkmalbewusstseins in der Bundesrepublik Deutschland sind das zentrale Anliegen und somit das erste Ziel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Sie fördert uneigennützig und bundesweit die Sanierung von Denkmalen aller Gattungen, von Bau- und Boden- bis zu Gartendenkmalen. Hierbei strebt die Stiftung eine Unterstützung des bürgerschaftlichen Denkmalengagements und eine ausgeglichene Förderung in allen Regionen Deutschlands an.

Das zweite Ziel sieht die Stiftung in der Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für den Wert und die Erhaltung der geschichtlichen Zeugnisse stärkt die Stiftung mit zahlreichen Veranstaltungen und Projekten für Jung und Alt mit großem Engagement. Zur Förderung des bürgerschaftlichen Denkmalengagements initiiert und pflegt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz einen regen Meinungs- und Erfahrungsaustausch sowie die Bildung von Netzwerken für den Erhalt historischer, künstlerischer, städtebaulicher oder archäologischer Denkmale.

Somit lassen sich die Ziele und Aufgaben wie folgt zusammenfassen:
Um das erste Ziel zu erreichen, leistet die Deutsche Stiftung Denkmalschutz konkrete Hilfe für bedrohte Denkmale aller Kategorien.
Öffentlichkeitsarbeit, Jugendarbeit und Weiterbildungen dienen dem zweiten Ziel.

Vorstand und Gremien

Schirmherr der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ist der Bundespräsident Joachim Gauck.

Die laufenden Geschäfte der Stiftung unterliegen dem Vorstand, der dem Stiftungsrat verantwortlich ist.

Das Kuratorium besteht aus Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst. Die Mitglieder werden vom Stiftungsrat vorgeschlagen und auf fünf Jahre bestellt. Sie sind ehrenamtlich tätig. Die Mitglieder des Kuratoriums vermitteln das Anliegen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Politik und Gesellschaft. Sie unterstützen den Vorstand und den Stiftungsrat mit ihrem Sachverstand bei der satzungsgemäßen Erfüllung ihrer Aufgaben.

Die Wissenschaftliche Kommission besteht aus mindestens fünf vom Stiftungsrat benannten Mitgliedern, von denen zwei aus dem Bereich der Denkmalpflege und der Kunstwissenschaft stammen sollen. Die Kommission beurteilt Vorschläge und Förderanträge gutachterlich und berät so den Vorstand.

Unter Bezug auf www.denkmalschutz.de

Regelwerke

Es werden vorrangig die WTA-Merkblätter behandelt.
Berücksichtigung finden zudem andere neue und wichtige Regelwerke.

Merkblätter vorgestellt – Referat 5 (Beton)

Die Tabelle beinhaltet sämtlich bisher vorliegende Merkblätter des Referates 5, die in den nächsten Ausgaben der WTA-News kurz erörtert werden.

Nummer	Titel	Preis in Euro (€)
5-1-99/D	Wartung von Betonbauwerken: Musterwartungsvertrag (incl. CD)	20,00 €
5-6-99/D	Bauwerksdiagnose	15,00 €
5-7-99/D	Prüfen und Warten von Betonbauwerken	15,00 €
5-8-03/D	Schutz und Instandsetzung von Beton Untergrund- Anforderungen, Vorbereitung und Prüfung	17,50 €
5-15-03/D	Schutz und Instandsetzen von Beton: Leistungs-beschreibung	15,00 €
5-20-09/D	Gelinjektionen	15,00 €
5-21-07/D	Gebundene Bauweise – historisches Pflaster	17,50 €
E-5-24-11/ CH	Überwachung von Frischbeton in der Schweiz	8,00 €

Merkblatt 5-8

Schutz und Instandsetzung von Beton:
Untergrund-Anforderungen, Vorbereitung und Prüfung
Ausgabe: 02.2003/D

Inhalt

1 Vorbemerkungen
2 Beschaffenheit des Untergrundes (vor der Untergrundvorbereitung)
3 Einflüsse auf den Untergrund
4 Anforderungen an den Untergrund
4.1 Allgemeine Anforderungen

4.2 Spezielle Anforderungen
5 Untergrundvorbereitung
5.1 Gebräuchliche Verfahren
5.2 In Entwicklung befindliche Verfahren
6 Prüfung des Untergrundes (nach der Untergrundvorbereitung)
7 Literatur

Kurzfassung

Der Erfolg von Schutz- und Instandsetzungsmaßnahmen an Betonbauteilen ist in besonderem Maße vom Haftverbund der hierfür eingesetzten Werkstoffe mit Untergrund von Beton und Stahl abhängig. Für die Verbundwirkung ist neben den Eigenschaften der Instandsetzungs- und Oberflächenschutzsysteme vor allem die Beschaffenheit des Untergrundes, der vielen Einflüssen unterworfen ist, maßgebend. Dementsprechend werden Anforderungen beschrieben, die vor Applikation der unterschiedlichen Schutz- und Instandsetzungsprodukte vorliegen müssen.
Um diese Anforderungen zu erfüllen, stehen verschiedene Verfahren zur Untergrundvorbereitung zur Verfügung, deren Anwendungsbereiche, Wirkungsweise, erzielbare Ergebnisse, Leistungen und Randbedingungen aufgezeigt werden. Dabei wir auch auf in der Entwicklung befindliche Verfahren eingegangen.
abschließend wird dargelegt, auf welche Weise eine Prüfung des Untergrundes erfolgen kann, um nachzuweisen und zu dokumentieren, inwieweit die gestellten Anforderungen erfüllt werden bzw. bestimmte Eigenschaften oder auch Risiken vorliegen. Das Literaturverzeichnis am Schluss des Merkblattes eröffnet die Möglichkeit, bestimmte Wissensbereiche zu vertiefen.
Auch in den einschlägigen Regelwerken für dieses Arbeitsgebiet wird der Bedeutung der Untergrundbeschaffenheit Rechnung getragen. In diesem Merkblatt wird jedoch wesentlich ausführlicher und umfangreicher darauf eingegangen.

Merkblatt 5-15

Schutz und Instandsetzung von Beton: Leistungsbeschreibung
Ausgaben: 08.2003/D

Erläuterungen zum Merkblatt
Dieses Merkblatt enthält Hinweise und Vorgaben zur sachgerechten Ausschreibung von Arbeiten zum Schutz und zur Instandsetzung von Betonbauteilen. Insbesondere wird die Leistungsbeschreibung mit Teilleistungspositionen behandelt.

Inhalt

1 Einleitung
2 Allgemeines
3 Vertragsunterlagen, Rechtsregeln und technische Regelwerke

3.1 Vertragsunterlagen
3.2 Rechtsregeln und technische Regelwerke
3.2.1 Verdingungsordnung für Bauleistungen
3.2.2 Technische Regelwerke
3-2-3 Sonstige Gesetze, Normen und Regelwerke
4 Entscheidungswege und Regelablauf
4.1 Vertrag und Leistungsbeschreibung
4.2 Regeln und Leistungsbeschreibung
5 Formale Anforderungen
5.1 Gliederung
5.2 Positionsarten
5.3 Textaufbau
6 Grundlagen und wichtige Elemente der Leistungsbeschreibung
6.1 Grundlagen der Leistungsbeschreibung
6.2 Vorbemerkungen zur Leistungsbeschreibung
6.3 Leistungsbereiche anderer Gewerke
6.3.1 Baustelleneinrichtung
6.3.2 Gerüstarbeiten
6.4 Leistungsbereich „Betoninstandsetzung“
7 Literatur
Anlage: Checkliste zur ATV 18299

Kurzfassung
Im Bereich „Bauen im Bestand“ sind Schutz- und Instandsetzungsmaßnahmen an Betonbauteilen durch Regelwerke vergleichsweise gut abgedeckt. Die vorhandenen Rechtsregeln und technischen Regelwerke bilden die Rahmenbedingungen für die Planung. Diese zu kennen und bewerten zu können, ist Grundvoraussetzung für Ergänzungen in den jeweiligen „Zusätzlichen Vertragsbedingungen“. In den technischen Vertragsbedingungen wird geregelt, was für alle Leistungspositionen des Leistungsverzeichnisses gilt. Ungenauigkeiten und Fehler bei der Leistungsbeschreibung führen zu Einbußen in der Qualität der Bauleistung und zu Kostenabweichungen. Durch Checklisten und Hinweise auf bedeutende Zusammenhänge können die notwendigen Leistungspositionen ausgewählt und Lücken in der Leistungsbeschreibung geschlossen werden.

Anfragen zum aktuellen Bearbeitungsstand von Merkblättern sowie Bestellungen sind zu richten an:

WTA-Publications
Ingolstädter Straße 102
85276 Pfaffenhofen

Tel. +49 (0)89 57 86 97 27
Fax +49 (0)89 57 86 97 29
e-mail: wta@wta.de
Internet: www.wta.de

Aktuelles zu den Merkblättern

Blaudruck

Erschienen als Blaudruck ist/ sind:

Merkblatt 4-7
Nachträgliche mechanische Horizontalsperre
Ausgabe: 04.2015/D

Merkblatt 5-24
Überwachen der Qualität von Frischbeton in der Schweiz
Ausgabe: 04.2015/CH

Merkblatt 8-4
Ertüchtigung von Holzbalkendecken nach WTA IV: Außenbekleidungen
Ausgabe: 04.20154/D

Gelbdruck

Es liegen keine neuen Merkblattentwürfe vor.

„Denkmalschutz ist unser Dank an die Vergangenheit, die Freude an der Gegenwart und unser Geschenk an die Zukunft."

Gottfried Kiesow (Mitbegründer und langjähriger Vorstandsvorsitzender der Deutschen Stiftung Denkmalschutz)